

## **Lesehilfe zur Ratsvorlage Integriertes Stadtentwicklungskonzept für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk im Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“**

Das vorliegende Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk ist Bestandteil des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“, das am 20. Dezember 2016 vom Rat der Stadt Köln beschlossen wurde und insgesamt elf Sozialräume umfasst. Die sozialraumspezifischen ISEKs bilden die Grundlage für die Städtebauförderungsmittel.

Das ISEK Humboldt/Gremberg und Kalk basiert auf dem Leitkonzept und zeigt die Handlungsbedarfe spezifisch für den Sozialraum auf.

In der folgenden Übersicht sind die Änderungen gegenüber dem Leitkonzept aufgezeigt.

<b>ISEK Humboldt/Gremberg und Kalk</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Änderungen gegenüber dem Leitkonzept</b>
Kapitel 1 Vorbemerkung Kapitel 2 Ausgangslage	Allgemeines zum Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und zur aktuellen EU-Förderperiode. Herleitung des Förderauftrages und die einzelnen Handlungsfelder, die speziell für den jeweiligen Sozialraum ausgestaltet werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserte Teilhabe und Bildung</li> <li>• Früh ansetzende Hilfen</li> <li>• Öffentlicher Raum</li> <li>• Wirtschaft und Qualifizierung</li> <li>• Umweltgerechtigkeit – Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lärminderung</li> <li>• Wohnen</li> </ul>	Inhaltlich entsprechen diese den Kapiteln 1. und 1.1 des Leitkonzeptes
Kapitel 3 Projektidee und Zielsetzung Kapitel 4 Gebietsauswahl und methodische Vorgehensweise	Hier wird auf den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk speziell eingegangen und die Handlungsbedarfe aufgezeigt, die zur Auswahl dieses Stadtgebietes geführt haben. Gleichzeitig wird die methodische Vorgehensweise aufgezeigt, Statistikdaten betrachtet und die soziale Lage festgestellt.	Diese entsprechen inhaltlich den Kapiteln 1.2 und 1.3 des Leitkonzeptes und sind punktuell um Aussagen zum Sozialraum ergänzt.

<p>Kapitel 5 Projektstruktur und Vorgehensweise zur Entwicklung des Programmes „Starke Veedel – Starkes Köln“</p>	<p>Hier wird die Projektstruktur dargestellt und die Vorgehensweise hinsichtlich Öffentlichkeitsbeteiligungen und Maßnahmenauswahl geschildert.</p>	<p>Diese entsprechen inhaltlich dem Kapitel 1.4 des Leitkonzeptes mit geringfügigen redaktionellen Änderungen.</p>
<p>Kapitel 6 (Bestands-)Analyse</p>	<p>Hier wird der Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk genauer betrachtet. Alle für eine integrative Stadtentwicklung relevanten Themenfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografie</li> <li>• Öffentlicher Raum und Verkehr</li> <li>• Wirtschaft</li> <li>• Wohnen</li> <li>• Ökologie und Klima</li> </ul> <p>Werden in Bezug auf den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk analysiert und mit Karten-, Tabellen- und Zahlenmaterial belegt. Es wird auch auf die aktuelle Flüchtlingssituation eingegangen.</p>	<p>Diese Analyse basiert auf der Bestandsanalyse des 2. Kapitels des Leitkonzeptes. Inhaltlich wurde die Bestandsanalyse auf den Sozialraum ausgerichtet und hinsichtlich der Handlungsbedarfe deutlich erweitert.</p>
<p>Kapitel 7 Stärken- und Schwächenanalyse sowie Ableitung der Handlungsbedarfe</p>	<p>Hier erfolgt eine tabellarische Darstellung der Potenziale und Herausforderungen, mit den sich daraus abgeleiteten Handlungsbedarfen.</p>	<p>Dieses Kapitel basiert auf der Tabelle 12 im Leitkonzept (Kapitel 6.5) und wurde analog zur Bestandsanalyse inhaltlich ergänzt.</p>
<p>8. Kapitel Ziele und Handlungsfelder</p>	<p>Die Ziele und Handlungsfelder für das Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ werden hier sowohl sozialraumübergreifend als auch sozialraumspezifisch dargestellt.</p>	<p>Sozialraumübergreifend entspricht dem Kapitel 2.3 und sozialraumspezifisch dem Kapitel 3.3.7 des Leitkonzeptes.</p>
<p>9. Kapitel Festlegung des Gebietes der „Sozialen Stadt“ Humboldt/Gremberg und Kalk</p>	<p>Behandelt wird hier die Festlegung des Gebietes der „Sozialen Stadt“ mit einer entsprechenden Kartendarstellung des spezifischen Sozialraumes Humboldt/Gremberg und Kalk</p>	<p>Entspricht Kapitel 2.4 und 3.3.7 des Leitkonzeptes, in dem ein allgemeiner Überblick gegeben wird über die Gebietsfestlegungen.</p>
<p>10. Kapitel Maßnahmen für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk</p>	<p>Die Einbindung der Maßnahmen in die kommunale Präventionskette und bestehende Präventionsansätze abgestellt auf die Zielgruppen werden allgemein</p>	<p>Entspricht inhaltlich dem Kapitel 3. des Leitkonzeptes.</p>

	und ausführlich dargestellt inkl. Tabelle 14 aus dem Leitkonzept.	
10.2 Kapitel Maßnahmen im Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk	Tabellarische Darstellung aller im Sozialraum stattfindenden Maßnahmen.	Entspricht inhaltlich der Tabelle 16 aus dem Kapitel 3.3.7 des Leitkonzeptes und wurde auf den aktuellen Stand der Maßnahmen angepasst.
10.3 bis 10.7 Kapitel Maßnahmenblätter  (Änderungen siehe separate Tabelle)	Die sozialraumübergreifenden Maßnahmen sind im Maßnahmenblatt sozialraumscharf dargestellt inkl. Finanzierung	Die Darstellung der sozialraumübergreifenden Maßnahmen erfolgt im Leitkonzept immer für alle Sozialräume, in denen die jeweilige Maßnahme stattfinden soll.
11. Kapitel Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplanung	Tabellarische, aktualisierte Darstellung der Kosten, die im Sozialraum anfallen.	Tabellarische Darstellung der Kosten, die in allen 11 Sozialräumen anfallen.
12. Kapitel Anhang	Städtische Konzepte und statistisches Material	Redaktionelle Anpassung und Überarbeitung auf den Sozialraum abgestellt, soweit aktuelles Zahlenmaterial vorliegt.

<b>Maßnahme</b>	<b>Änderung zum Leitkonzept</b>
0.0.1 Verfügungsfonds 0.0.2 Quartiersmanagement zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes in den Sozialräumen	Die beiden Maßnahmen wurden zu der Maßnahme 0.0.1 „Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung“ mit den Modulen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quartiersmanagement</li> <li>• Verfügungsfonds</li> <li>• Bestandserhebung und Schnittstellenmanagement</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> zusammengefasst. Nach Anregung des Landes NRW wurden in dieser Maßnahme Projekte gebündelt, die einen starken aktivierenden Charakter im Rahmen der Programmumsetzung verfolgen.
0.0.2	Aus der ehemaligen Maßnahme 6.0.1 „Sozialraumorientierte Stadtentwicklung“ wurde die programmbegleitende Evaluation herausgelöst. Das als notwendig angesehene Controlling wird nach intensiven Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber nicht zur Förderung vorgesehen und wird im Rahmen der Programmkoordination durch die Verwaltung sichergestellt.

1.0.5 Integration von zugewanderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Flüchtlingsstatus in die bestehenden Regelsysteme durch aufsuchende mobile Arbeit	Die Maßnahme wird nur nachrichtlich aufgenommen, eine Förderung im Rahmen des Projektes „Starke Veedel – Starkes Köln“ erfolgt nicht.
1.0.7 Qualifizierungsoffensive offene Kinder- und Jugendarbeit	Die Maßnahme entspricht in der geplanten Ausrichtung nicht den Zielen des Aufrufs „Starke Quartiere – Starke Menschen“. Nach Modifizierung ist ggfls. eine alternative Förderung über der Fachkräfteaufruf möglich.
1.0.12 Sprachförderangebote für neu eingereiste Jugendliche und junge Erwachsene	Es erfolgt eine Neukonzeption der Maßnahme durch das Fachamt, da es in bisheriger Form keinen Förderzugang geben kann.
1.0.14 Gesundheitslotsinnen und –lotsen im Sozialraum „Migranten begleiten Migranten“	Die Maßnahme wird vom Fachamt nicht weiter verfolgt.
1.0.17a Kölner Bildungsberatungszentrum	Die Maßnahme wird vom Fachamt nicht weiter verfolgt.
1.0.19 Übergänge begleiten, Angebote der Familienbildung mit Schwerpunkt Kooperation mit Kita, Familienzentren, Schulen. OGTS	Es erfolgt eine Neukonzeption der Maßnahme mit neuer Kostenkalkulation durch das Fachamt.
1.0.21 Ferienschulen	Die Maßnahme wird vom Fachamt nicht weiter verfolgt. Eine Ersatzmaßnahme wird zzt. geprüft: Neu: „Lesementor“ bei gleich bleibendem Kostenrahmen.
2.0.8 Aufbau einer bürgerschaftlichen Kultur der Wohnumfeldpflege, Müllvermeidung und Müllbeseitigung (Zu Hause im Veedel)	Die Maßnahme wurde in die Maßnahme 0.0.1 integriert.
2.0.10 Unser Park	Die Maßnahme wird nicht in allen Sozialräumen umgesetzt. Der Sozialraumbezug ist noch nicht festgelegt.
2.0.11 Wie inklusiv ist das Quartier	Die Maßnahme wird nicht in allen Sozialräumen umgesetzt. Der Sozialraumbezug ist noch nicht festgelegt.

3.0.3 „Quartiersgarten“ Qualifizierung von Menschen und Grünflächen	Die Maßnahme wird nicht in allen Sozialräumen umgesetzt. Der Sozialraumbezug ist noch nicht festgelegt.
3.0.6 Klosterwald 2.0	Die Maßnahme wird vom Fachamt nicht weiter verfolgt.
3.0.9 „Kölner Zukunfts-Kompass“	Die Maßnahme wird vom Fachamt nicht weiter verfolgt, da bereits ähnliche Angebote vorhanden sind.
4.0.10	Die Maßnahme wird nicht in allen Sozialräumen umgesetzt. Der Sozialraumbezug ist noch nicht festgelegt.
4.5.1 Integrierter Ansatz zur Entwicklung und Aufbereitung einer Brachfläche zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken: Kalkberg	Die Maßnahme wird von den Fachämtern nicht weiter verfolgt und vom MBWSV wegen der baufachlichen Gesamtproblematik des Kalkbergs abgelehnt
5.0.3 Haus-, Hof- und Fassadenprogramm	Diese Maßnahme wurde für alle 11 Sozialräume neu aufgenommen.